



Robert Hof, San Julián
Post: Casilla 337 – Santa Cruz – B o l i v i a
robert.hof@gmx.de
www.padreroberto.jimdofree.com

San Julián, Advent 2021

Liebe Freunde, Verwandte und Wohltäter!

Auch hier sind die Menschen die nicht enden wollende Pandemie leid. Allerdings lassen ernste politische Konflikte und die damit verbundenen Streiks und Protestmärsche die Menschen Corona und leider auch die Schutzmaßnahmen vergessen.

Die Familie von Sergio hat es besonders schwer getroffen. Sergio ist seit einem Motorradunfall querschnittgelähmt. Sein Vater, der ihn bisher gepflegt und versorgt hatte, war an Covid-19 erkrankt und ist gestorben. Mit einem Stück Kohle beschriftete Sergio das Holzkreuz für das Grab seines Vaters. Da sich die Taxifahrer sträubten, einen in Plastikfolie eingeschweißten Sarg zum Friedhof zu transportieren, fuhr ich den Sarg selbst mit dem Pfarrei-Pickup zum Friedhof und hielt die Begräbnisfeier ab. Sergios Mutter, die nun die einzige Stütze ihres kranken Sohnes ist, war bereits auf einem Auge blind. Um die Sehkraft ihres zweiten Auges zu erhalten, ermöglichten wir ihr eine teure Operation in Santa Cruz.



In der mir anvertrauten Zone „links von der Hauptstraße“, die pastoral gesehen ein noch völlig braches Land ist, zieht mittlerweile eine kleine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen mit einem Marienbild von Haus zu Haus. Wo erwünscht, betet man schlicht und einfach den Rosenkranz in den Anliegen der gastgebenden Familie. Am Ende werden das Haus, die Familie und alle Anwesenden gesegnet. Faszinierend, wie Hühner, Enten, Katzen und Hunde durch das Gemurmel des Rosenkranzes ruhig und friedlich werden, die Nähe der Menschen suchen und dann einschlafen. Bei einem Becher Saft oder Maisbier kommt man schließlich ins Gespräch und lernt sich kennen. Immer mehr Bewohner dieser Zone wünschen sich einen solchen Besuch. Ein Anfang ist getan!





Die aus Urubichá stammende Lehrerin Adelina hat der Himmel geschickt. Hauptberuflich ist sie Grundschullehrerin in einem benachbarten Dorf. Sie hat aber auch am berühmten Institut von Urubichá – mitten im Urwald – Musik studiert und viel Erfahrung in Chor- und Orchesterarbeit gesammelt.

Seit drei Monaten erteilt sie im Auftrag der Pfarrei Kindern und Jugendlichen Unterricht in Gitarre, Geige und Gesang.

Am ersten Adventssonntag gaben ihre Schülerinnen und Schüler ein kleines Konzert. Es erklang instrumental – wohl das erste Mal in der Geschichte von San Julián – Beethovens „Freude, schöner Götterfunke“. Wie stolz und glücklich waren ihre Eltern, ich auch!

Wie alle Kinder, die im subtropischen Tiefland Boliviens aufwachsen, wird auch das „Niño Jesús“, das Jesuskind, in einer Hängematte in den Schlaf gewiegt. Am Heiligen Abend wird beim Krippenspiel selbstverständlich ein leibhaftiges Neugeborenes das Jesuskind darstellen.

Ich danke Euch/Ihnen von Herzen, dass ich mich in diesem ersten Jahr so gut ausstatten konnte mit allem, was man für die Mission braucht, vom Messkoffer bis zu neuen Autoreifen. Dank Eurer/Ihrer großartigen Unterstützung konnte ich erste Projekte anstoßen und Menschen in konkreten Not-situationen helfen.



In lieber Verbundenheit, **VERGELT'S GOTT und FELIZ NAVIDAD!**

Robert Hof

Kontakt in Deutschland – OFICINA MISIONAL

Bettina und Konstantin Bischoff
Romanstr. 6 – 80639 München
oficina-roberto@bischoff-muc.de

SPENDEN:

Franziskaner Mission München
LIGA-BANK München
IBAN: DE48 7509 0300 0002 2122 18
BIC: GENODEF1M05
Stichwort: Robert Hof - Bolivien
Bitte immer Adresse vermerken!